

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 330.

Sonnabend den 26. November.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 27. November nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 16. November a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Herr Vicevorsteher Director Näser berichtete als Vorsitzender des Bau-, Oekonomie- und Forstauschusses über folgende Conto des Haushaltplans für 1871.

Conto 9: Schleusen.

Bedürfnisse: 10,100 Thlr. — Rgr. — Pf. — Deckungsmittel: 2000 Thlr. — Rgr. — Pf.

Besonders wichtige Schleusenbauten sind Duder unter der Elsterbrücke 2200 Thlr., neue Schleufe in der Johannisgasse 4900 Thlr. ersterer soll hauptsächlich wegen gründlicher Erneuerung des Schleusensystems in einem großen Theile der Westvorstadt angedacht werden.

Der Ausschuss beschloß einstimmig, die für Neubauten auszuwerfenden 10,100 Thlr. nur unter dem Vorbehalte aufzunehmen, daß specielle Anschläge über die projectirten Bauausführungen dem Collegium vorgelegt werden; ferner den Rath zu ersuchen, darüber Erörterungen anstellen zu lassen, ob der Zustand der Schleufe in der Ulrichsgasse nicht eine bessere Herstellung dieser Schleufe wünschenswerth erscheinen lasse, da vielfache Klagen über den Zustand dieser Schleufe laut geworden sind.

Im Uebrigen empfahl der Ausschuss Genehmigung dieses Contos. Herr Adv. Schmidt bedauerte, daß noch Schleusencanon erhoben werde, da dieser eine ungerechte Abgabe sei.

Nach einer Entgegnung des Herrn Referenten, daß das Collegium bei der Mittheilung des Rathes, welcher sich gegen den Wegfall des Canons ausgesprochen, Beruhigung gefaßt habe, fanden die Ausschussvorschläge einhellige Annahme.

Conto 10: Brücken, Stege, Ufer.

Bedürfnisse: 8253 Thlr. — Rgr. — Pf. — Deckungsmittel: — Thlr. — Rgr. — Pf.

Die für Umbau der „weißen Brücke“ budgetirten 1500 Thlr. empfahl der Ausschuss nur unter der Voraussetzung zu verwilligen, daß ein specieller Anschlag vorgelegt werde. Hierbei soll der Rath ersucht werden, die Erbauung steinerner Ufermauern in Rücksicht zu nehmen.

In Berücksichtigung, daß ein großer Theil der Ufer mit neuen steinernen Ufermauern hergestellt ist und diese wenig Reparatur verursachen, empfahl der Ausschuss, für Ufer- und Ufermaurerparaturen statt der budgetirten 800 Thlr. wie im vorigen Jahre nur 600 Thlr. zu verwilligen, umsomehr, da der Rath Gründe für Erhöhung dieser Post nicht angegeben hat. Außer diesen Moniten empfahl der Ausschuss das Conto zu genehmigen.

Nach dem Vorschlag des Ausschusses wurde dasselbe genehmigt.

Conto 11 B: Bauamt.

Bedürfnisse: 4890 Thlr. — Deckungsmittel: — Thlr. — Rgr. — Pf.

Eine Anfrage des Collegiums, den Bauinspector Koch betr., beantwortet der Rath dahin, daß für den Johannis-Hospitalneubau ein besonderer Bauführer nothwendig gewesen sei, dessen Honorirung vom Bauconto zu bestreiten war. Hierzu sei Herr

Koch als geeignet erschienen, und vertrete dessen Stelle Herr Expedient Schmidt, des Letzteren Stelle Rathsdieners Felix, welche die erforderliche Befähigung dazu besitzen, einstweilen. Herr Schmidt beziehe nun auf die Dauer seiner Vertretung den Bauinschreibergehalt, Felix den des Wasserleitungsexpedienten, und alle Drei treten nach Beendigung des Baues in ihre früheren dienstlichen Stellungen zurück.

Der Ausschuss hielt den früher gestellten Antrag durch diese Mittheilung erledigt und empfahl das Conto zu genehmigen.

Herr Götz hob hervor, daß das Bauamt mehr Aufwand erfordere, als budgetirt sei. Dies rühre daher, daß seit Jahren auf dem Bauamt eine Anzahl Leute beschäftigt seien, die auf andere Weise, namentlich durch Bauleitungen, bezahlt würden. Er beantrage, den Rath zu ersuchen, daß die sämtlichen beim Bauamt angestellten, aber aus den Baurechnungen und sonst bezahlten Beamten mit festem Gehalte künftig im Budget aufgenommen würden.

Herr Adv. R. Schmidt hielt diesen Antrag für jetzt nicht zweckmäßig, da eine völlige Umänderung des Bauamts nothwendig sei, für welche jetzt die Unterlagen vorzubereiten nicht mehr Zeit wäre.

Auch der Herr Referent trat dieser Ansicht bei, weil die Beschleunigung der Budgetberatung geboten sei. Sodann wolle er erinnern, daß das Collegium sich früher gegen Anstellungen beim Bauamte ausgesprochen habe. Principiell sei er mit dem Götz'schen Antrage einverstanden.

Herr Götz zog seinen Antrag mit Genehmigung der Versammlung zurück, und hierauf wurde der Ausschuss-Vorschlag genehmigt.

11 C.: Oekonomielesen.

Bedürfnisse: 1220 Thlr. — Rgr. — Pf. — Deckungsmittel: — Thlr. — Rgr. — Pf.

wurde gleichfalls genehmigt.

11 L.: Verschiedene wohlfahrtspolizeiliche Ausgaben.

11,350 Thlr.

Hier sind 600 Thlr. für Straßen- und Brückenschilder budgetirt. Der Ausschuss fand diese Summe zu hoch und empfahl, den Rath um Auskunft zu ersuchen, wodurch sich alljährlich dieser Aufwand nothwendig mache. In Anbetracht, daß die meisten Barrieren von Eisen hergestellt sind, empfahl der Ausschuss, wie früher nur 200 Thlr. zu verwilligen.

Die für vier neue Aborte in den Anlagen budgetirten 1600 Thlr. sollen bis zum Eingang der speciellen Anschläge nicht verwilligt, im Uebrigen aber das Conto genehmigt werden.

Die Versammlung trat diesen Vorschlägen bei.

Conto 11 M.: Straßenreinigung.

Bedürfnisse: 10,182 Thlr. — Rgr. — Pf. — Deckungsmittel: 2000 Thlr. — Rgr. — Pf.

Für Arbeits- und Fuhrlöhne sind 1000 Thlr. mehr als im vergangenen Jahre in Ansatz gebracht. Der Ausschuss sprach hierüber seine Verwunderung aus, da nach Mittheilungen die Correctioner zu Straßenreinigungen in Zukunft Verwendung finden sollen. Der Ausschuss empfahl nur 9000 Thlr. für Arbeits- und Fuhrlöhne zu verwilligen und beim Rath zu beantragen, daß, wo irgend möglich, die Correctioner in Zukunft beim Straßenreinigen Verwendung finden sollen.